

Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2017
Portigon AG

Portigon AG in Zahlen

Portigon AG: Finanzdaten im Vorjahresvergleich

	1. 1. – 30. 6. 2017	1. 1. – 30. 6. 2016	Veränderung	
			absolut	in %
Erfolgszahlen in Mio €				
Zinsüberschuss	15,9	50,5	- 34,6	- 68,5
Provisionsüberschuss	- 3,3	- 11,9	8,6	72,3
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	- 12,8	0,1	- 12,9	> - 100,0
Personalaufwand	- 17,9	- 27,0	9,1	33,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 27,3	- 43,6	16,3	37,4
Kreditrisikovorsorge	-	0,4	- 0,4	- 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	-	0,5	- 0,5	- 100,0
Außerordentliches Ergebnis	0,4	- 0,4	0,8	> 100,0
Ergebnis vor Steuern	- 45,1	- 31,4	- 13,7	- 43,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2,8	0,3	- 3,1	> - 100,0
Jahresfehlbetrag	- 47,9	- 31,1	- 16,8	- 54,0

	30. 6. 2017	31. 12. 2016	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzzahlen in Mrd €				
Bilanzsumme	10,3	11,5	- 1,2	- 10,4
Geschäftsvolumen	10,4	11,6	- 1,2	- 10,3
Kreditvolumen	3,1	4,3	- 1,2	- 27,9
Eigenkapital	1,7	1,7	-	-
Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV				
Hartes Kernkapital in Mrd €	1,5	1,5	-	-
Kernkapital in Mrd €	1,6	1,7	- 0,1	- 5,9
Eigenmittel in Mrd €	2,4	2,5	- 0,1	- 4,0
Risikoaktiva in Mrd €	0,5	0,6	- 0,1	- 16,7
Harte Kernkapitalquote in %	298,8	258,0	40,8	15,8
Kernkapitalquote in %	315,2	276,4	35,8	13,0
Gesamtkennziffer in %	466,8	416,6	50,2	12,0
Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	212	268	- 56	- 20,9
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	206	261	- 55	- 21,1

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

Portigon AG in Zahlen

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2017	2
Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick	2
Strukturelle Entwicklungen	2
Erfolgsrechnung	2
Zinsüberschuss	3
Provisionsüberschuss	3
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	3
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3
Außerordentliches Ergebnis	3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4
Bilanz und Geschäftsvolumen	4
Kapitalquoten	5
Risikobericht	5
Chancenbericht	7
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2017	7
Ausblick	7
Portigon AG Bilanz zum 30. Juni 2017	8
Portigon AG Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017	12
Verkürzter Anhang zum 30. Juni 2017	14
1. Pflichtangaben nach § 264 Abs. 1a HGB	14
2. Aufstellung des Halbjahresabschlusses	14
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
Erläuterungen zur Bilanz	15
4. Barreserve	15
5. Forderungen an Kreditinstitute	15
6. Forderungen an Kunden	15
7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16
8. Treuhandvermögen	16
9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16
10. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	17
11. Treuhandverbindlichkeiten	17
12. Nachrangige Verbindlichkeiten	17
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
13. Zinserträge	18
14. Zinsaufwendungen	18
15. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	18
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18
Impressum/Kontaktdaten	

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2017

Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Transformation des Unternehmens, das heißt der Rückbau der Portigon AG entsprechend den Auflagen der Europäischen Kommission, weiter fortgesetzt.

Zum 30. Juni 2017 beläuft sich die Bilanzsumme in der Portigon AG auf 10,3 Mrd € (Vorjahr 11,5 Mrd €). Von den Aktiva entfallen 4,0 Mrd € (Vorjahr 4,7 Mrd €) auf das Treuhandvermögen und 1,8 Mrd € (Vorjahr 2,8 Mrd €) auf Bestände, die von der Ersten Abwicklungsanstalt (EAA) garantiert sind. Der verbleibende Teil betrifft im Wesentlichen die Anlage des Kapitals sowie Liquiditätssicherungsbestände. Die Reduktion der Bilanzsumme ist vor allem auf die sukzessive dingliche Übertragung der 2012 nur synthetisch transferierbaren Bestände auf die EAA sowie auf Endfälligkeiten zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich in der Portigon AG ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von – 45,1 Mio € (Vorjahr – 31,4 Mio €) und ein Jahresfehlbetrag von – 47,9 Mio € (Vorjahr – 31,1 Mio €).

Nach Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags beläuft sich die Kernkapitalquote auf 315,2% (Vorjahr 276,4%), die Gesamtkennziffer auf 466,8% (Vorjahr 416,6%). Die Risikoaktiva belaufen sich auf 0,5 Mrd € (Vorjahr 0,6 Mrd €).

Strukturelle Entwicklungen

Am 13. März 2017 konnte mit der Niederlassung Mailand ein weiterer Auslandsstandort geschlossen werden. Der Schließungsprozess der Niederlassung Hongkong wird voraussichtlich im Sommer beendet sein.

Zum 1. April 2017 übernahm Eckhard Forst den Aufsichtsratsvorsitz der Portigon AG. Dr. Friedhelm Plogmann schied mit Wirkung zum 31. März 2017 aus diesem Amt aus. Mit Wirkung zum Ablauf des 3. Juli 2017 legte Dr. Norbert Walter-Borjans sein Mandat im Aufsichtsrat nieder.

Das im Juni 2016 von der Staatsanwaltschaft Düsseldorf förmlich eingeleitete Ermittlungsverfahren gegen eine begrenzte Anzahl von ehemaligen Vorständen der WestLB im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften ist noch nicht abgeschlossen. Die Portigon AG steht weiterhin mit den Ermittlungsbehörden in Kontakt und hat diesen ihre Kooperation bei der Sachverhaltsaufklärung zugesagt. Vor diesem Hintergrund hat die Portigon AG bereits im Jahresabschluss 2016 vorsorglich Rückstellungen für in Vorjahren möglicherweise unbegründet erstattete Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag gebildet.

Erfolgsrechnung

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2017 weiterhin durch die Transformation des Unternehmens, das heißt den Rückbau der Portigon AG entsprechend den Auflagen der Europäischen Kommission, geprägt.

Portigon AG: Erfolgsrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2017

	1. 1. – 30. 6. 2017 Mio €	1. 1. – 30. 6. 2016 Mio €	Veränderung	
			Mio €	in %
Zinsüberschuss	15,9	50,5	- 34,6	- 68,5
Provisionsüberschuss	- 3,3	- 11,9	8,6	72,3
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	- 12,8	0,1	- 12,9	> - 100,0
Personalaufwand	- 17,9	- 27,0	9,1	33,7
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 27,3	- 43,6	16,3	37,4
Kreditrisikovorsorge	-	0,4	- 0,4	- 100,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	-	0,5	- 0,5	- 100,0
Außerordentliches Ergebnis	0,4	- 0,4	0,8	> 100,0
Ergebnis vor Steuern	- 45,1	- 31,4	- 13,7	- 43,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 2,8	0,3	- 3,1	> - 100,0
Jahresfehlbetrag	- 47,9	- 31,1	- 16,8	- 54,0

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss beträgt 15,9 Mio € (Vorjahr 50,5 Mio €). Das Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Zinsmarge aus Beständen, die von der EAA garantiert sind, sowie auf die Ergebnisbeiträge aus der Anlage des Kapitals und aus der Liquiditätssteuerung zurückzuführen. Die erwartungsgemäße Abnahme resultiert überwiegend aus der sukzessiven Übertragung zinstragender Portfolios auf die EAA und dem Auslaufen höher verzinslicher Geschäfte.

Provisionsüberschuss

Im ersten Halbjahr 2017 beliefen sich die Servicierungserträge auf 1,2 Mio € (Vorjahr 2,6 Mio €). Demgegenüber fielen im Berichtszeitraum insbesondere Garantiegebühren für synthetisch übertragene Bestände in Höhe von 4,7 Mio € (Vorjahr 16,3 Mio €) an. In der Folge belief sich der Provisionsüberschuss auf insgesamt - 3,3 Mio € (Vorjahr - 11,9 Mio €).

Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen beläuft sich zum Stichtag auf - 12,8 Mio € (Vorjahr 0,1 Mio €) und ergibt sich im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie vertraglich vereinbarten Aufwandsersatzungen für erbrachte Verwaltungsleistungen im Zusammenhang mit synthetisch auf die EAA übertragenen Beständen.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Erwartungsgemäß reduzierten sich die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen auch im ersten Halbjahr 2017. Insgesamt werden Verwaltungsaufwendungen von 45,2 Mio €, nach 70,6 Mio € im Vorjahr, ausgewiesen. Ursächlich für die Reduzierung ist im Wesentlichen der weiter vorangeschrittene Personalabbau. So verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 328 per 30. Juni 2016 auf 212 per 30. Juni 2017. Des Weiteren konnten im Zuge der Rückbauaktivitäten der Portigon AG insbesondere die IT- und Betriebskosten deutlich gesenkt werden.

Außerordentliches Ergebnis

Das leicht positive Ergebnis von 0,4 Mio € (Vorjahr - 0,4 Mio €) resultiert aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Unternehmens.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand zum 30. Juni 2017 beträgt 2,8 Mio € (Vorjahr Steuerertrag 0,3 Mio €). Der Aufwand betrifft mit 1,6 Mio € inländische Steuern und mit 1,2 Mio € laufende ausländische Steuern.

Bilanz und Geschäftsvolumen

Die Bilanz zum 30. Juni 2017 ist wie im Vorjahr durch weitere strukturelle Veränderungen und Rückbauaktivitäten geprägt (vgl. Kapitel „Strukturelle Entwicklungen“). Obwohl im Zuge der Transformation im Jahr 2012 in erheblichem Umfang Vermögensgegenstände und Schulden auf die EAA und die Helaba übertragen worden sind, haben rechtliche und steuerliche Hemmnisse beziehungsweise die daraus resultierenden unterschiedlichen Transferwege dazu geführt, dass in der Bilanz der Portigon AG noch Bankgeschäfte ausgewiesen werden. Die mit diesen Vermögensgegenständen und Schulden verbundenen Kredit- und Marktrisiken sind jedoch auf die EAA übergegangen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2017 10,3 Mrd € (Vorjahr 11,5 Mrd €). Davon entfallen 4,0 Mrd € auf den Posten Treuhandvermögen beziehungsweise Treuhandverbindlichkeiten (Vorjahr 4,7 Mrd €). Darin enthalten sind im Wesentlichen derivative Finanzinstrumente, die per Risikoübernahmevertrag auf die EAA übertragen worden sind und denen in jeweils gleicher Höhe Ausgleichsansprüche und -verpflichtungen gegenüberstehen, sowie entsprechende Barsicherheiten.

Ferner hält die Portigon AG noch Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 0,2 Mrd € (Vorjahr 0,4 Mrd €), Forderungen an Kunden in Höhe von 2,9 Mrd € (Vorjahr 3,8 Mrd €), Wertpapierbestände in Höhe von 1,1 Mrd € (Vorjahr 1,2 Mrd €) und eine Barreserve in Höhe von 1,8 Mrd € (Vorjahr 1,2 Mrd €). Von diesen Beständen sind 1,8 Mrd € (Vorjahr 2,8 Mrd €) von der EAA garantiert, bei denen es sich im Wesentlichen um Forderungen an Kunden in Höhe von 1,3 Mrd € (Vorjahr 2,1 Mrd €) handelt. Die nicht garantierten Bestände dienen der Anlage des Kapitals beziehungsweise der Liquiditätssicherung.

Das Geschäftsvolumen, das neben den bilanziellen Beständen Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen beinhaltet, beläuft sich auf 10,4 Mrd € (Vorjahr 11,6 Mrd €).

Bilanzposten Aktiva

	30. 6. 2017 Mrd €	31. 12. 2016 Mrd €
Barreserve/liquide Schuldtitel	1,8	1,2
Forderungen an Kreditinstitute	0,2	0,4
Forderungen an Kunden	2,9	3,8
Wertpapierbestände	1,1	1,2
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–
Treuhandvermögen	4,0	4,7
Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	–	–
Sonstige Aktiva	0,3	0,3
Bilanzsumme	10,3	11,5

Bilanzposten Passiva

	30. 6. 2017 Mrd €	31. 12. 2016 Mrd €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1,9	2,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–
Treuhandverbindlichkeiten	4,0	4,7
Sonstige Passiva	1,5	1,6
Nachrangige Verbindlichkeiten/Genussrechtskapital	1,2	1,2
Eigenkapital	1,7	1,7
Bilanzsumme	10,3	11,5
Eventualverbindlichkeiten	–	–
Andere Verpflichtungen/Kreditszusagen	–	0,1
Geschäftsvolumen	10,3	11,6

Kapitalquoten

Die Kernkapitalquote (Tier-1-Kapitalquote) lag zum 30. Juni 2017 bei 315,2% (Vorjahr 276,4%). Sie liegt damit weiter deutlich über den Mindestkapitalquoten sowie den Vorgaben einer Mindestquote von 7%, wie sie in den Rahmenvereinbarungen mit der FMSA vereinbart wurde. Die harte Kernkapitalquote betrug 298,8% im Vergleich zu 258,0% im Vorjahr. Die Gesamtkennziffer erhöhte sich von 416,6% auf 466,8%.

Die geforderten Mindestquoten wurden von der Portigon AG im ersten Halbjahr jederzeit übertroffen.

Darüber hinaus hat die Portigon AG gegenüber der BaFin die Bereitschaft erklärt, die Gesamtkennziffer jederzeit, auch unter Einbeziehung der erwarteten Planverluste für die Folgejahre in die Kapitalermittlung, einzuhalten.

Risikobericht

Ziel des Risikomanagements ist, das Risikoprofil an der Risikotragfähigkeit von der Portigon AG auszurichten, alle Risiken transparent darzustellen und eine vorausschauende Steuerung aller relevanten Risiken zu ermöglichen. Die Kernprozesse des Risikomanagements sind die unabhängige Ermittlung, Überwachung, Analyse und Steuerung der Risiken einschließlich der dazugehörigen Risikoberichterstattung. Wesentlicher Bestandteil der Risikomanagementprozesse ist die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit gemäß dem Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP).

Für die Portigon AG werden weiterhin das operationelle Risiko, das Pensionsrisiko, das HGB-Rechnungszinsrisiko, das Geschäftsrisiko und das Marktpreisrisiko als wesentliche Risiken gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) eingestuft. Alle weiteren Risikoarten werden als nicht wesentliche Risiken bewertet.

Operationelle Risiken können unter anderem aus geschäftlichen Aktivitäten der ehemaligen WestLB resultieren. Hierzu zählen auch Risiken aus steuerlichen Fragestellungen, zum Beispiel im Zusammenhang mit Veröffentlichungen der Finanzverwaltung, einer Reihe von aktuellen Gerichtsentscheidungen sowie aus dem laufenden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren zum Thema Dividendenarbitragegeschäfte.

Die Steuerung von Personalrisiken und hieraus abgeleiteten operationellen Risiken hat für die Portigon AG eine unverändert hohe Bedeutung. Eine substantielle Zunahme der Risiken konnte im ersten Halbjahr 2017 nicht beobachtet werden.

Für die Portigon AG beläuft sich das ökonomische Kapital sowie das Kapital im Stress-testscenario für operationelle Risiken per 30. Juni 2017 auf 24,2 Mio € beziehungsweise 30,3 Mio € (Vorjahr 30,3 Mio € beziehungsweise 37,9 Mio €).

Bis zum 30. Juni 2017 waren nach vergleichsweiser Beendigung mehrerer Klagen noch 18 Klagen von 10 Kommunen beziehungsweise kommunalen Verbänden (Vorjahr 32 Klagen von 21 Kommunen beziehungsweise kommunalen Verbänden) gegen die EAA im Zusammenhang mit Derivategeschäften anhängig, aus denen sich Prozesskostenrisiken für die Portigon AG ergeben können.

Soweit von in- und ausländischen Aufsichtsbehörden (u. a. Commodity Futures Trading Commission – CFTC, Security Exchange Commission – SEC, U.S. Department of Justice – DoJ, britische Finanzaufsicht Financial Conduct Authority – FCA, Europäische Kommission, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – BaFin) Verfahren zur Ermittlung der Vorgänge im Zusammenhang mit LIBOR- und (nur BaFin) EURIBOR-Zinssatzquotierungen auch gegenüber der Portigon AG eingeleitet wurden, fand das Verfahren der BaFin bereits 2014 sein formales Ende, ohne dass Maßnahmen gegen die Portigon AG, Mitarbeiter oder Organe eingeleitet worden waren. Mit Schreiben vom November 2016 hat auch die SEC den Abschluss ihrer Untersuchungen ohne Einleitung von Maßnahmen mitgeteilt. Hinsichtlich der vor einem Gericht in New York anhängigen Zivilklagen wurden die als LIBOR-Sammelklagen geführten Verfahren im Dezember 2016 bis auf eine Einzelklage in erster Instanz wegen Unzuständigkeit des Gerichts in Bezug auf die verklagten Auslandsbanken – und damit auch der Portigon AG – abgewiesen. Die Kläger haben gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Die Portigon AG geht davon aus, dass die Einzelklage sowie die Berufungsverfahren keinen Erfolg haben werden, da es sowohl an der Zuständigkeit der US-Gerichte als auch an dem Nachweis für unzulässige Manipulation der Zinssatzquotierungen durch die Portigon AG fehlt.

Sowohl für die Klagen im Zusammenhang mit angeblichen Pflichtverletzungen bei der Quotierung von USD-LIBOR-Zinssätzen als auch mit Derivategeschäften ist das wirtschaftliche Risiko (mit Ausnahme des Risikos für bestimmte Prozesskosten) mit Abspaltungsvertrag vom 30. August 2012 auf die EAA übertragen worden. Zur Abdeckung des aus den erhobenen Klagen bisher konkretisierbaren Prozesskostenrisikos bestehen bei der Portigon AG per 30. Juni 2017 Rückstellungen in angemessener Höhe.

Das ökonomische Kapital für das Pensionsrisiko beträgt zum Berichtsstichtag unverändert 64,0 Mio € im Basisszenario und 80,0 Mio € im Stressszenario.

Der Abzugsposten zur Berücksichtigung des Risikos eines stärker als geplant sinkenden HGB-Rechnungszinses wird von der Portigon AG im Rahmen der Risikotragfähigkeit bei der Ermittlung der Risikodeckungsmasse zum Berichtsstichtag weiterhin in Höhe von 10,0 Mio € angesetzt.

Das Geschäftsrisiko per 30. Juni 2017 beträgt unverändert 0,0 Mio € im Basisszenario und 1,0 Mio € im Stressszenario.

Bei der Simulation der regulatorischen Zinsschockszenarien hätte per Ende Juni 2017 ein währungsübergreifender Zinsanstieg um 200 Basispunkte zu einer Wertveränderung zinstragender Positionen in Höhe von – 75,4 Mio € geführt (Vorjahr – 86,3 Mio €). Das entspricht per Ende Juni 2017 maximal 3,3% der bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittel (Vorjahr 3,5%). Der Schwellenwert für die aufsichtsrechtliche Ad-hoc-Anzeigepflicht beträgt 20%.

Das ökonomische Kapital für das Marktpreisrisiko beträgt zum Berichtsstichtag im Basisszenario 60,3 Mio € (Vorjahr 69,0 Mio €) und im Stressszenario 75,4 Mio € (Vorjahr 86,3 Mio €).

Die Liquiditätskennzahl nach der Liquiditätsverordnung (LiqV), die die innerhalb eines Monats verfügbaren Zahlungsmittel ins Verhältnis zu den in diesem Zeitraum abrufbaren Zahlungsverpflichtungen setzt, muss für eine ausreichende Liquidität mindestens 1,0 betragen. In der Portigon AG belief sie sich im Zeitraum Januar bis Juni 2017 auf durchschnittlich 13,2 und verbesserte sich damit im Vergleich zum Durchschnittswert Januar bis Dezember 2016 (7,2). Die Liquidität der Portigon AG war im Berichtszeitraum jederzeit sichergestellt.

In der Risikotragfähigkeitsanalyse stellt der Fortführungsansatz unverändert den primären Steuerungskreis für die Portigon AG dar. Das HGB-Rechnungszinsrisiko wird als Abzugsposten bei der Ermittlung der Risikodeckungsmasse berücksichtigt. Die anderen wesentlichen Risiken – operationelles Risiko, Pensions-, Geschäfts- und Marktpreisrisiko – werden dem Risikoappetit direkt gegenübergestellt und gefährden selbst unter den im Stressszenario getroffenen Annahmen nicht die Risikotragfähigkeit von der Portigon AG (12-Monats-Risikohorizont).

Chancenbericht

Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Es wird auf die Ausführungen im Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30. Juni 2017

Nach dem 30. Juni 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die gemäß § 285 Nr. 33 HGB im Anhang anzugeben wären.

Ausblick

Die strukturellen Änderungen innerhalb der Portigon AG werden sich auch in den Folgejahren in der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage niederschlagen. Die Bilanzsumme der Portigon AG wird sich insbesondere mit fortlaufender, nachträglich dinglicher Übertragung von Vermögensgegenständen auf die EAA sowie der Novation der treuhänderisch für die EAA gehaltenen Derivate rückläufig entwickeln.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sowohl der Transformationsprozess als auch die genannten operationellen Risiken weiterhin mit hoher Unsicherheit verbunden bleiben. Das kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Für die Portigon AG gilt in mittelfristiger Perspektive, dass die Erträge die derzeit noch anfallenden Verwaltungsaufwendungen unverändert nicht decken. Wir gehen davon aus, dass die Portigon AG das Geschäftsjahr 2017 mit einem Verlust in der Größenordnung eines niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrags abschließen wird. Der Anfall weiterer, darüber hinausgehender Restrukturierungsaufwendungen ist vom weiteren Verlauf der Transformation abhängig.

Portigon AG Bilanz zum 30. Juni 2017

Aktivseite

	€	€	30. 6. 2017 €	31. 12. 2016 T€
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		1.000,00		5
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.810.924.602,28			1.229.018
darunter:			1.810.925.602,28	1.229.023
bei der Deutschen Bundesbank				
€ 1.463.912.729,82 (Vj.: T€ 755.495)				
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		21.881.133,89		0
			21.881.133,89	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	50.585.997,80			74.687
b) andere Forderungen	160.372.481,44			295.866
			210.958.479,24	370.553
4. Forderungen an Kunden			2.896.887.708,48	3.794.749
darunter:				
Kommunalkredite				
€ 2.884.868.501,19 (Vj.: T€ 3.774.514)				
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von öffentlichen Emittenten	1.068.518.708,35			1.147.023
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
€ 815.632.047,02 (Vj.: T€ 829.015)				
ab) von anderen Emittenten	12.330.682,68			12.103
	1.080.849.391,03			1.159.126
			1.080.849.391,03	1.159.126
			Übertrag:	
			6.021.502.314,92	6.553.451

Aktivseite

	€	€	30. 6. 2017 €	31. 12. 2016 T€
		Übertrag:	6.021.502.314,92	6.553.451
6. Beteiligungen			3.515.942,95	20.816
7. Anteile an verbundenen Unternehmen			2.813.971,98	2.814
darunter:				
an Finanzdienstleistungsinstituten				
€ 2.013.622,87 (Vj.: T€ 2.014)				
8. Treuhandvermögen			4.046.669.299,34	4.689.898
9. Immaterielle Anlagewerte				
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		1
			0,00	1
10. Sachanlagen			6.005.883,93	6.039
11. Sonstige Vermögensgegenstände			91.105.475,80	88.882
12. Rechnungsabgrenzungsposten			160.361.300,75	183.338
Summe der Aktiva			10.331.974.189,67	11.545.239

Portigon AG Bilanz zum 30. Juni 2017

Passivseite

	€	€	30. 6. 2017 €	31. 12. 2016 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten				
a) täglich fällig		18.275.703,62		37.029
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		11.330.120,27		158.577
			29.605.823,89	195.606
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) andere Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig		12.600.481,35		149.189
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.909.475.815,18		2.027.428
		1.922.076.296,53		2.176.617
			1.922.076.296,53	2.176.617
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		8.685.765,34		8.951
			8.685.765,34	8.951
4. Treuhandverbindlichkeiten			4.046.669.299,34	4.689.898
5. Sonstige Verbindlichkeiten			47.993.338,35	68.100
6. Rechnungsabgrenzungsposten			104.900.120,94	125.968
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		661.665.321,93		658.337
b) Steuerrückstellungen		124.532.691,92		124.245
c) andere Rückstellungen		544.923.075,23		579.120
			1.331.121.089,08	1.361.702
8. Nachrangige Verbindlichkeiten			1.147.410.913,47	1.176.992
9. Genussrechtskapital			12.791.742,58	12.792
		Übertrag:	8.651.254.389,52	9.816.626

Passivseite

	€	€	30. 6. 2017 €	31. 12. 2016 T€
		Übertrag:	8.651.254.389,52	9.816.626
10. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital eingeteilt in				
auf den Namen lautende				
Stückaktien der Gattung A	498.649.007,45			498.649
auf den Namen lautende				
Stückaktien der Gattung B	0,00			0
		498.649.007,45		498.649
b) Stille Einlagen		1.483.346.448,41		1.483.346
c) Bilanzverlust		- 301.275.655,71		- 253.382
			1.680.719.800,15	1.728.613
Summe der Passiva			10.331.974.189,67	11.545.239
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		20.876.386,39		26.614
			20.876.386,39	26.614
2. Andere Verpflichtungen				
a) unwiderrufliche Kreditzusagen		30.787,26		61.537
			30.787,26	61.537

Portigon AG Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	€	€	1. 1.–30. 6. 2017 €	1. 1.–30. 6. 2016 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	102.683.843,02			166.748
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	7.366.864,73			10.931
		110.050.707,75		177.679
2. Negative Zinsen aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.996.602,63			1.498
3. Zinsaufwendungen	92.227.978,60		15.826.126,52	125.715
				50.466
4. Laufende Erträge aus				
a) Beteiligungen	14.346,00			0
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen	105.818,30		120.164,30	15
				15
5. Provisionserträge	1.808.128,44			2.994
6. Provisionsaufwendungen	5.143.368,81		- 3.335.240,37	14.878
				- 11.884
7. Sonstige betriebliche Erträge			22.309.023,64	21.263
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	12.979.803,71			20.359
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	4.956.188,49			6.638
darunter: für Altersversorgung	17.935.992,20			26.997
€ 2.733.556,91 (Vj.: T€ 3.433)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen	27.232.866,65		45.168.858,85	43.295
				70.292
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			112.249,19	320
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			38.542.035,30	19.242
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			22.328,42	424
		Übertrag:	- 48.880.740,83	- 29.570

	€	€	1. 1.–30. 6. 2017 €	1. 1.–30. 6. 2016 T€
		Übertrag:	- 48.880.740,83	- 29.570
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			157,45	0
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	515
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			- 48.880.898,28	- 29.055
15. Außerordentliche Erträge	490.544,75			1.001
16. Außerordentliche Aufwendungen	129.859,78			1.388
17. Außerordentliches Ergebnis			360.684,97	- 387
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.781.662,84			- 287
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10 ausgewiesen	- 3.408.193,77			1.950
			- 626.530,93	1.663
20. Jahresfehlbetrag			- 47.893.682,38	- 31.105
21. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			253.381.973,33	229.653
22. Bilanzverlust			- 301.275.655,71	- 260.758

Verkürzter Anhang zum 30. Juni 2017

1. Pflichtangaben nach § 264 Abs. 1a HGB

Die Portigon AG mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 42975 eingetragen.

2. Aufstellung des Halbjahresabschlusses

Als Emittent am Primärmarkt im Freiverkehr der Börse Düsseldorf AG ist die Portigon AG gemäß den Geschäftsbedingungen der Börse Düsseldorf AG für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf verpflichtet, einen Halbjahresfinanzbericht zu veröffentlichen, der inhaltlich mindestens den Anforderungen von § 37w Abs. 3 und 4 WpHG genügt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss ist Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts der Portigon AG und wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie den einschlägigen Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Deutsche Rechnungslegungs Standard DRS 16 (Zwischenberichterstattung), der für die Portigon AG grundsätzlich nicht gilt, wird bei Erstellung des verkürzten Anhangs gemäß der Empfehlung des Standards entsprechend angewandt.

Gemäß den Geschäftsbedingungen der Börse Düsseldorf AG für den Freiverkehr an der Börse Düsseldorf bedarf es keiner Testierung. Der Halbjahresfinanzbericht wurde demzufolge weder gemäß § 316 ff. HGB geprüft noch gemäß § 37w Abs. 5 WpHG einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Halbjahresabschluss der Portigon AG werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 angewandt.

Erläuterungen zur Bilanz

4. Barreserve

Die Barreserve beläuft sich auf 1.810,9 Mio € (Vorjahr 1.229,0 Mio €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus im Zuge der Rückbauaktivitäten übertragenen Forderungen an die EAA sowie aus der Auflösung von als Forderungen an Kreditinstitute ausgewiesenen Schuldscheindarlehen infolge der Beendigung eines Cross-Border-Lease-Geschäfts.

5. Forderungen an Kreditinstitute

	30. 6. 2017 Mio €	31. 12. 2016 Mio €
täglich fällig	50,6	74,7
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	5,5	7,3
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	44,9	–
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	26,6	73,6
– mehr als 5 Jahre	83,4	214,9
Bilanzausweis	211,0	370,5

Infolge der unter der Anhangangabe 4 genannten Abnahme von Schuldscheindarlehen kommt es zu einem Rückgang der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

6. Forderungen an Kunden

	30. 6. 2017 Mio €	31. 12. 2016 Mio €
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	93,5	126,7
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	24,4	72,4
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	39,6	204,3
– mehr als 5 Jahre	2.739,4	3.391,4
Bilanzausweis	2.896,9	3.794,8
darunter:		
– an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,1	–

Der Rückgang der Forderungen an Kunden resultiert im Wesentlichen aus im Zuge der Rückbauaktivitäten an die EAA übertragenen Darlehen.

7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	30. 6. 2017 Mio €	31. 12. 2016 Mio €
Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	1.068,5	1.147,0
Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	12,3	12,1
Bilanzausweis	1.080,8	1.159,1

8. Treuhandvermögen

	30. 6. 2017 Mio €	31. 12. 2016 Mio €
Sonstige Vermögensgegenstände	4.046,7	4.689,9
Bilanzausweis	4.046,7	4.689,9

In den sonstigen Vermögensgegenständen im Treuhandvermögen sind insbesondere die auf die EAA mittels Risikoübernahmevertrag übertragenen Derivate sowie die korrespondierenden Ausgleichsansprüche ausgewiesen.

Der Rückgang des Treuhandvermögens ist im Wesentlichen auf Fälligkeiten und die nachträgliche dingliche Übertragung (Novation) eines Teils dieser Derivate auf die EAA zurückzuführen.

9. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30. 6. 2017 Mio €	31. 12. 2016 Mio €
– täglich fällig	18,3	37,0
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	3,9	126,4
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	–	24,6
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	–	–
– mehr als 5 Jahre	7,4	7,6
Bilanzausweis	29,6	195,6

Der Rückgang der Verbindlichkeiten in Höhe von 166,0 Mio € resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme von Termingeldeinlagen infolge der Beendigung eines Cross-Border-Lease-Geschäfts.

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30. 6. 2017 Mio €	31. 12. 2016 Mio €
– täglich fällig	12,6	149,2
mit Restlaufzeiten		
– bis 3 Monate	60,2	60,7
– mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	37,4	0,1
– mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	68,6	87,0
– mehr als 5 Jahre	1.743,3	1.879,6
Bilanzausweis	1.922,1	2.176,6
darunter:		
– Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24,5	25,9

Der Rückgang ist unter Verweis auf die Anhangangaben 4 und 9 im Wesentlichen auf die Beendigung eines Cross-Border-Lease-Geschäfts zurückzuführen.

11. Treuhandverbindlichkeiten

	30. 6. 2017 Mio €	31. 12. 2016 Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	169,5	289,1
Sonstige Verbindlichkeiten	3.877,2	4.400,8
Bilanzausweis	4.046,7	4.689,9

In den sonstigen Verbindlichkeiten der Treuhandverbindlichkeiten sind die auf die EAA mittels Risikoübernahmevertrag übertragenen Derivate sowie die korrespondierenden Ausgleichsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rückgang der Treuhandverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Fälligkeiten und die nachträgliche dingliche Übertragung (Novation) eines Teils dieser Derivate auf die EAA zurückzuführen.

12. Nachrangige Verbindlichkeiten

	30. 6. 2017 Mio €	31. 12. 2016 Mio €
Bilanzausweis	1.147,4	1.177,0
darunter:		
– gegenüber verbundenen Unternehmen	531,9	553,6

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13. Zinserträge

Die Zinserträge in Höhe von 110,1 Mio € liegen mit – 67,6 Mio € unter dem Vorjahreswert von 177,7 Mio €. Ursächlich für den erwarteten Rückgang ist die sukzessive Übertragung zinstragender Portfolios an die EAA.

14. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betragen 92,2 Mio € (Vorjahr 125,7 Mio €). Die Entwicklung ist insbesondere auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zurückzuführen.

15. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Der Personalaufwand in Höhe von 17,9 Mio € ist um 9,1 Mio € niedriger als der Vorjahreswert (27,0 Mio €). Der erwartete Rückgang ist im Wesentlichen auf den weiter fortgeschrittenen Personalabbau im Zuge der Transformation der Bank zurückzuführen. So verringerte sich die Anzahl der Beschäftigten von 328 auf 212 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen betragen 27,3 Mio € und liegen damit 16,3 Mio € unter dem Vorjahreswert (43,6 Mio €). Ursächlich für den deutlichen Rückgang sind geringere Aufwendungen im IT-Bereich und die Reduzierung von allgemeinen Betriebskosten.

16. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Rückstellungen, die im Vorjahr aufgrund der Einführung des 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes statt des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes für die Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen entsprechend (einmalig) geringer ausfiel.

Düsseldorf, den 1. August 2017

Portigon AG
Der Vorstand

Dr. Peter Stemper

Frank Seyfert

Veröffentlichungen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht sowie der Geschäftsbericht 2016 sind auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Unter www.portigon-ag.de können Sie unsere Geschäfts- und Halbjahresfinanzberichte einsehen und downloaden.

Impressum

Portigon AG

Völklinger Straße 4

40219 Düsseldorf

Tel. + 49 211 826-8320

presse@portigon-ag.de

Disclaimer

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zu unserer Geschäfts- und Ertragsentwicklung, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit und mögliche Kreditausfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.



Portigon AG

Völklinger Straße 4

40219 Düsseldorf

Tel. + 49 211 826-01

www.portigon-ag.de